

## AUF DER SUCHE NACH DEM BLINDEN FLECK Zeitgeschichte im Film

### MEISTERKLASSE mit Produzentin, Drehbuchautorin und Dramaturgin GABRIELA SPERL

Sie fasst gern heiße Eisen an, verstörende Ereignisse des Zeitgeschehens, die nie restlos aufgeklärt wurden. Ihre Spezialität sind unbequeme Themen und damit ist sie äußerst erfolgreich. Gabriela Sperl ist Gast der Meisterklasse 2024 vom Haus des Dokumentarfilms.

Für ihre herausragenden Werke wurde die Produzentin, Drehbuchautorin und Dramaturgin vielfach ausgezeichnet, u. a. mit dem Grimme-Preis, der Goldenen Kamera, dem Bambi, dem Bayerischen Fernsehpreis und erhielt 2022 den Carl Laemmle Produzentenpreis für ihr Lebenswerk. In ihrer Dankesrede sagte die promovierte Historikerin „wir sind Brückenbauer, verbinden Welten, reißen Türen auf, geben Einblicke in Welten, die im Dunkeln liegen, es geht um neue Blicke, um Neugier, mit der wir die Zuschauer anregen können, selbst nachzuforschen und doch mal anders und neu zu schauen“.

### WELTEN BELEUCHTEN, DIE IM DUNKELN LIEGEN

Gabriela Sperl ist Filmschaffende aus Leidenschaft und sieht darin ihren Auftrag. Sie ist zutiefst davon überzeugt, dass kontroverse Themen filmisch beleuchtet und diskutiert werden müssen. Im Jahr 2012 produzierte sie den Fernsehfilm „Operation Zucker“ über sexuellen Kindesmissbrauch, Kinderhandel und -prostitution in Deutschland. Der Film wurde über viele Wochen in den Medien diskutiert und erhielt mehrere Preise, darunter den Deutschen Fernsehpreis 2013. Die Trilogie „Mitten in Deutschland: NSU“ (2016) lief ebenfalls im ARD-Hauptprogramm und erzählt die rechtsterroristischen Taten des Nationalsozialistischen Untergrund multiperspektivisch aus der Sicht der Täter, Opfer und Ermittler.

### PRODUZENTIN AUS ÜBERZEUGUNG

In ihrer Dankesrede zum Carl Laemmle Produzentenpreis sprach Gabriela Sperl über ihren beruflichen Werdegang, zu einer Zeit, als wenige Frauen Filme produzierten. „Ich hatte viel Glück und, als ich in den 80igern von der Uni zum Film kam, rein männliche Förderer, Gatekeeper, die mir Türen geöffnet, mir vertraut und mich haben machen lassen, obwohl ich das an keiner Filmschule studiert hatte, Frauen beim BR damals nicht mal die Nachrichten lesen durften, weil sie nicht glaubwürdig seien, und ich beim Geburtstag des Intendanten Scharf in meiner neuen Funktion als Fernsehchefin Ende der 90iger von einem Anwesenden gefragt wurde, was ich denn, ohne Getränketafeln, auf dieser Männer Party mache.“ Von 1998 bis 2002 leitete Gabriela Sperl den Programmbereich Musik und Fernsehspiel beim Bayerischen Rundfunk, bevor sie sich 2003 mit ihrer eigenen Produktionsfirma selbständig machte. Mit großer Freude engagiert sie sich für den Filmnachwuchs in der Drehbuchwerkstatt und an der Filmhochschule München.



**FREITAG, 26. JANUAR 2024  
10 – 16 UHR  
IM SWR FUNKHAUS  
STUTTGART, SAAL BE 8107**

Eingang:  
Wilhelm-Camerer-Straße  
U-Bahnhaltestelle: Metzstraße

MODERATION:  
Astrid Beyer  
Haus des Dokumentarfilms

TEILNAHMEGEGÜHR:  
40 Euro. Ermäßigt 30 Euro  
Inkl. Mittagessen und Getränke

ANMELDUNG:  
hdf@hdf.de



### GABRIELA SPERL FILMOGRAFIE (AUSWAHL)

- Clashing Differences**  
(Spielfilm, Produzentin), 2023
- Herrhausen – Herr des Geldes**  
(Serie, Produzentin), 2023
- ZERV – Zeit der Abrechnung**  
(Serie, Idee & Produzentin), 2020-2022
- Wirecard – Die Milliarden-Lüge**  
(Dokumentarfilm, Produzentin), 2021
- The Love Europe Project**  
(Episodenfilm, Produzentin), 2019
- Preis der Freiheit**  
(Dreiteilige Serie, Drehbuch & Produzentin), 2019
- Mitten in Deutschland: NSU**  
(Trilogie, Produzentin), 2016
- Operation Zucker**  
(Zwei Teile, Produzentin), 2012 & 2015
- Die Spiegel-Affäre**  
(Spielfilm, Produzentin), 2014
- Mogadischu**  
(Spielfilm, Adaption & Produzentin), 2008
- Die Flucht der Frauen**  
(Dokumentarfilm, Produzentin), 2007
- Die Flucht**  
(Zwei Teile, Drehbuch & Produzentin), 2007
- Marias letzte Reise**  
(Spielfilm, Dramaturgie), 2005
- Carola Stern – Doppelleben**  
(Dokudrama, Drehbuch), 2004
- Andreas Hofer – Die Freiheit des Adlers**  
(Spielfilm, Redaktion), 2002

### HERRHAUSEN – HERR DES GELDES (Regie Pia Strietmann, 2023)



Die beiden ersten Teile der vierteiligen Serie „Herrhausen – Herr des Geldes“ wurden auf dem Filmfest München 2023 gezeigt. Für Gabriela Sperl ist es an der Zeit, Fragen zu dem seit dreißig Jahren ungelösten „True Crime“ Fall zu stellen. Das Bombenattentat auf Alfred Herrhausen hat sie seit 1989 immer wieder beschäftigt und „in Zeiten des Rückfalls in eine kriegerisch bipolare Welt zwischen Russland und USA sei dieser Film brisanter denn je“, so die Produzentin.

Alfred Herrhausen ist in den 1980er-Jahren der aufgehende Stern der Bankenwelt. Seine Idee eines Schuldenerlasses für arme Länder sorgt für Schlagzeilen. Als er mit einem Kredit an die UdSSR nicht nur die Interessen der Deutschen Bank und seines Freundes Helmut Kohl vertritt, sondern auch die Reformpläne Gorbatschows unterstützt, betritt der Banker vermintes Terrain der Weltpolitik.



## WIRECARD – DIE MILLIARDEN-LÜGE (Regie Jono und Benji Bergmann, 2021)

Über zehn Jahre lang haben Wirtschaftsjournalist:innen, Blogger:innen oder Investor:innen auf die kriminellen Machenschaften bei dem Finanzdienstleister Wirecard hinwiesen. Geldwäsche, Bilanzfälschung, Betrug – die Vorwürfe glichen einander, ebenso die vorgebrachten Beweise. Alle wurden bedroht und verfolgt, sogar die bayerische Staatsanwaltschaft erhob regelmäßig Anklage gegen sie. Exklusiv berichten sie von ihren Recherchen zu Wirecard.



Für Gabriela Sperl ist „Wirecard“ eine globale Geschichte über Korruption und Gier, die unsere Gesellschaften zersetzen, aber auch eine Story der Aufrechten. „Es geht um Zivilcourage, um Role Models, die wir heute mehr brauchen denn je“. Der Film ist eine Koproduktion von Sky Deutschland, RBB, NDR, SWR und BR. Er war für den Deutschen Filmpreis und für den Grimme-Preis 2022 nominiert.

## THE LOVE EUROPE PROJECT (9 Episoden, 2019)



der Hochschule für Film und Fernsehen in München und der Redaktion von „ZDF – Das kleine Fernsehspiel“ junge Regisseur:innen unterschiedlicher europäischer Staaten zusammen.

In neun Episoden, die als Roadmovie inszeniert wurden, beschreiben sie Wünsche, Ängste und Hoffnungen von Menschen in Europa, die aus unterschiedlichen geographischen, kulturellen und sozialen Zusammenhängen aufeinandertreffen. Der Film erhielt 2020 den Grimme-Preis, u. a. mit folgender Begrün-

dung: „Wir brauchen mehr Filme, die uns auffordern (politisch) zu handeln, anstatt in eine Abwehrhaltung zu verfallen und dort zu verharren.“



Nachdem Großbritannien für den Brexit gestimmt hatte, engagierte sich Gabriela Sperl für den Film „The Love Europe Project“. Sie brachte in einer Initiative mit

## MITTEN IN DEUTSCHLAND: NSU

(Regie Christian Schwochow, Teil 1 „Die Täter – Heute ist nicht alle Tage“; Züli Aladag, Teil 2 „Die Opfer – Vergesst mich nicht“ & Florian Cossen, Teil 3, „Die Ermittler – Nur für den Dienstgebrauch“, 2016)

Zwischen 2000 und 2007 werden neun Menschen mit Migrationshintergrund und eine Polizistin erschossen. Die Polizei ermittelt über Jahre hinweg ausschließlich im familiären Umfeld der Opfer und

breitet. Erst mit dem Selbstmord der beiden NSU-Mitglieder Uwe Böhnhardt und Uwe Mundlos 2011 und den anschließend von Beate Zschäpe verschickten Bekennervideos wird das rassistische Motiv der Taten bekannt. Bis heute sind die Strukturen des Terror-Netzwerks „Nationalsozialistischer Untergrund“ nicht vollständig aufgeklärt.



vermutet einen Konflikt im Drogen- und Rotlichtmilieu. Die Legende von den „Döner-Morden“ wird von den Medien unkritisch aufgenommen und weiterver-



Der Trilogie „Mitten in Deutschland: NSU“ gingen intensive Recherchen voraus. Gabriela Sperl war es wichtig, diese komplexe Geschichte so weit wie möglich faktenbasiert und aus verschiedenen Perspektiven zu erzählen. Die Filmreihe wurde vielfach ausgezeichnet, u. a. mit dem Fernsehpreis der Deutschen Akademie und dem Grimme-Preis.

## MEISTERKLASSEN DES HDF

Die Meisterklassen vom Haus des Dokumentarfilms geben Einblicke in Werk und Arbeitsweise renommierter Filmschaffender. Zu Gast waren bisher: Marcus Vetter, Rosa von Praunheim, Marcel Ophüls, Fred Breinersdorfer, Andres Veiel, Sherry Hormann, Florian Oeller, Aelrun Goette und Daniel Harrich. Gabriela Sperl setzt die Reihe der Regisseur:innen, Drehbuchautor:innen und Produzent:innen fort, die mit einer dezidiert persönlichen Handschrift und ihrer Themenwahl Zeichen setzen.

### IMPRESSUM

Haus des Dokumentarfilms – Europäisches Medienforum Stuttgart e.V.  
Redaktion: Astrid Beyer; Verantwortlich: Eric Friedler; Grafik: Chris Veit

Bildnachweise: S. 1 (o.) Sperl Film + Fernsehproduktion GmbH; (u.) Günther Ahner/HDF; S. 2 Sperl Film + Fernsehproduktion GmbH; S. 3 (o.) SKY/ARD/SFFP/Ness Whyte; (m.) ZDF/Alexander Haßkerl, ZDF/Øystein Mamen; (u.) SWR/Stephan Rabold; S. 4 (o.) Günther Ahner/HDF



## PROGRAMMABLAUF

FREITAG, 26.01.2024 von 10 bis 16 Uhr  
Moderation: Astrid Beyer, Haus des Dokumentarfilms

10 Uhr  
BEGRÜSSUNG

10.15 - 11.15 Uhr  
HERRHAUSEN – HERR DES GELDES

11.15-11.30 Uhr  
PAUSE

11.30 – 12.30 Uhr  
WIRECARD – DIE MILLIARDEN-LÜGE

12.30 - 13.30 Uhr  
MITTAGESSEN IN DER SWR KANTINE

13.30 – 14.30 Uhr  
THE LOVE EUROPE PROJECT

14.30 – 14.45 Uhr  
PAUSE

14.45-16.00 Uhr  
MITTEN IN DEUTSCHLAND: NSU

Es werden Filmausschnitte gezeigt.  
Die Veranstaltung vom Haus des Dokumentarfilms findet im SWR-Funkhaus, Stuttgart in Raum BE 8107 (Eingang: Wilhelm-Camerer-Straße) statt.

### SAVE THE DATE

20. & 21. Juni  
Live im Hospitalhof Stuttgart & online

Branchentreff  
**DOKVILLE 2024**  
KRIEG UND DES:INFORMATION

Zum dritten Mal hat das HDF den mit 10.000 Euro dotierten Roman Brodmann Preis ausgeschrieben. Er würdigt den politischen Dokumentarfilm und die Arbeit von Regisseur:innen mit besonderer Autor:innenhandschrift.

Die Verleihung des Roman Brodmann Preises findet am 19. April 2024 in Berlin statt.

Einreichungen sind bis zum 20. Februar 2024 möglich.

Alle Infos auf [hdf.de](http://hdf.de)



## ROMAN BRODMANN PREIS